

- die Insignien, welche Napoleon Buonaparte trug.)
- |   |  |
|---|--|
| 115. v. Zieten, G. L.   | 123. Alexius Fr. Chr., Herzog zu Anhalt-Bernburg, 1817.      |
| 116. Ludw. XVIII. Kön. v. Frankr.                               | 124. Herzog v. Reggio (Oudinot), franz. Marsch.              |
| 117. Fürst Rasumowsky, russ. w. g. R.                           | 125. Leop. Fr. Herzog zu Anhalt-Dessau.                      |
| 118. Herzog Aug. v. Braunschweig.                               | 126. Don Franzesko de Paulo, Inf. v. Spanien.                |
| 119. Prinz Wilh. Fr. Carl v. Niederland (2ter Sohn des Königs). | 127. Gr. Tormassow, russ. G. d. K. u. Gouv. v. Moskau, 1818. |
| 120. Frhr. v. Stein, St. Min. 1816.                             | 128. Fürst Jussupow, russ. w. g. R. u. Ob. Kam.              |
| 121. Fürst Friedr. Ferd. zu Anhalt-Cöthen-Pleß.                 |  |
| 122. v. Lambsdorf, russ. G. d. I.                               |  |

---

## II.

### MILITAIR - VERDIENST - ORDEN

ODER

### ORDEN POUR LE MÉRITE.

---

König Friedrich I. von Preussen stiftete, noch als Kurprinz von Brandenburg, im Jahre 1685 einen Orden *de la Générosité*. Sein goldenes achtspeitziges Kreuz, das an einem blauen Bande getragen wurde, hatte goldene Kugeln auf jeder Spitze, und im Mittelschilde stand das Wort: *Générosité*. \*) Diesen Orden hob König Friedrich II. auf, und stiftete an dessen Stelle im Jahre 1740 den Orden *pour le mérite*. Statuten giebt es nicht davon, aber es scheint, daß wenigstens anfänglich des Königs Absicht war, jedes Verdienst, und nicht bloß das militairische, damit auszuzeichnen, denn es erhielten ihn einige der Civildienner, und auch seinen Freund Voltaire beschenkte er damit. Späterhin geschahe dieß nicht mehr, und gegenwärtig ist er bloß für das Militair, sowohl des In- als des Auslandes, bestimmt, und zwar

\*) Man findet es abgebildet in: *Dambreville abrégé de l'histoire des ordres*. Paris 1807. 8. S. 257.